

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 84. Mittwoch, den 25. März 1829.

Einheimisches.

Wir haben freilich den Genuß entbehren müssen, welchen Paganini's Spiel den Kunstfreunden in Dresden und Berlin verschafft hat. Allein fast gleich nach dessen Durchreise hörten wir den trefflichen Kalliwoda, und jetzt ist Herr Siegmund von Praun angekommen, Ritter mehrerer Orden, die er sich, kaum 17 Jahre alt, bereits durch sein meisterhaftes Violinspiel erworben hat. Wo er auftrat, erntete er den größten Beifall. In München, in Darmstadt, Stuttgart, Hamburg, und wo er sich nur zeigte, machte er durch Besiegung der größten Schwierigkeiten, wie durch seelenvollen Vortrag, durch Reinheit seines Tones, wie durch die höchste Präcision, die Bewunderung seiner zahlreichen Hörer rege. Auch wir werden Gelegenheit haben, seine Kunst kennen zu lernen, und Leipzig wird seinem Kranze gern ein neues Blatt einflechten.

Die sonderbare Bischofswahl.

1545 starb der Bischof Hermann II. in

Paderborn, und einen ganzen Tag lang war das Domkapitel beisammen, einen Nachfolger zu wählen. Aber es konnte nicht einig werden, denn die Mitglieder derselben, welche durch Rang und Reichthum und Jahre am meisten Auwartschaft darauf hatten, waren der Neigung zur Reformation verdächtig. Der Abend war schon lange eingetreten. Hunger und Durst quälte Alle. Endlich zur Nacht sollte das Loos entscheiden. Dem jüngsten Domherrn, Klemens von Kressenbrock, ward aufgegeben, sich die Augen verbinden zu lassen; die Bischofsmütze in der Hand, sich dreimal im Kreise herumzudrehen, den alle Domherren um ihn bilden würden, und nach dem Dritten Male Umdrehen die Mütze dem aufzusehen, „den ihm gleichsam der Geist eingebe.“ Der junge Domherr drehte sich einmal; Alles lauschte. Er drehte sich zum zweiten Male; kein Athem rührte sich. Er drehte sich zum dritten Male; aller Herzen klopfen. Aber umsonst. Er selbst stülpte sich die Insul auf, und stand als wohlwählter Bischof unter den ihn mit offenen Mäulern anstauenden Domherrn.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.